

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

[www.hoererlebnis.de](http://www.hoererlebnis.de)



# Hörerlebnis



**Symphonic Line: RG 14 Upgrade**



AMPLIFIER  
EDITION

POWER

AUX  
TUNER  
CD  
PHONO

SELECT

# Schubkarre statt Schüppchen

von Dr. Martin Middeler

## Verstärkerupgrade Symphonic Line RG 14: Upgrade und MK IV-Modul

Ich kenne viele, die nicht nur gerne Musik hören, sondern gleichzeitig von der Wiedergabetechnik fasziniert sind und die immer auf der Suche nach Optimierungsmöglichkeiten für ihre Hifi-Kette sind. Dieser Ansatz ist mir weitgehend fremd. Für mich steht der originäre Musikgenuss im Vordergrund. So kam es, dass ich, als meine älteste Tochter noch die Grundschule besuchte und mein damaliger Vollverstärker den Geist aufgab, nach einer endgültigen Lösung in Sachen Vollverstärker suchte. Aus unseren Redaktionskreisen kam die Empfehlung: RG14 von Symphonic Line. Dem Rat unserer alt gedienten High-Ende-

gefolgt zu sein, habe ich niemals bereut. Der RG14 war und ist ein durch und durch musikalischer Verstärker, der mit enormer Kraft und ungeheurer Stabilität ein Klangbild von großer Authentizität zu erzeugen versteht. Für mich gab es nach der Anschaffung über einen langen Zeitraum keinerlei Optimierungsbedarf. Ich war in Sachen Verstärkerelektronik am Ziel.

Nach vielen Jahren ungetrübten Hörvergnügens, meine älteste Tochter hat inzwischen ihr Studium abgeschlossen, zeigten sich erste Verschleißerscheinungen am Lautstärkepotentiometer. Nun habe ich glücklicherweise den kurzen Draht zur Hörerlebnis-Mannschaft. Dort riet man mir, den Verstärker zu Rolf Gemein nach Duisburg zu schicken und nicht nur die Reparatur des Lautstärkereglers in Auftrag zu geben, sondern zusätz-

lich das Endstufenupgrade zu bestellen. Ich war skeptisch, denn - wie gesagt - Optimierungsbedarf sah ich eigentlich nicht. Und das Upgrade sollte mit immerhin 1.200 Euro zu Buche schlagen. Ich habe mich daher noch einmal rückversichert und ließ mich auf das Experiment ein. Und was ich dann nach etwas mehr als zwei Wochen aus Duisburg zurückbekam, ist ein Verstärker, der klanglich in einer ganz anderen Liga spielt.

Die Modifikation RG 14 Edition auf RG 9 MK 4 besteht in erster Linie aus dem Einbau des Doppelwellengleichrichtungsmoduls, das auf vier Stegen auf der Endstufe befestigt wird. Es besteht aus acht klanglich ausgesuchten Spezialdioden in Verbindung mit sechs Elkos für eine deutlich größere Strom-

lieferfähigkeit. Der Hersteller verspricht auch bei sehr schnellen Musikimpulsen eine deutliche Verbesserung der Grob- und Feindynamik. Grundsätzlich wird vom Entwickler bei jeder Modifikation einer älteren Platine geprüft, was sich im Laufe der Betriebszeit in der Schaltung verändert hat. Meistens, so auch in diesem Fall, gehört der Austausch der Treiberstufe gegen einen neuen Transistortyp dazu. Zum Schluss, nach einem intensiven Hörtest, erhält jedes Gerät von Rolf Gemein persönlich durch Feintuning, unter anderem mit C 37, eine neue harmonische Gesamtabstimmung. Wer sich auf dieses Upgrade einlässt und vorher einen RG 14 Edition hatte, nennt nun einen waschechten RG 9 MK 4 sein eigen.



### **Inspired by Song**

#### **Stefan Temmingh, The Gentleman's Band**

Englische Lieder des 17. Jahrhunderts in Kompositionen von Purcell, Dowland, Geminiani

Harmonia Mundi 88843044582

Zu allen Zeiten haben Komponisten neue extravagante Cover-Versionen über bestehende Lieder geschrieben, so auch zur Shakespeare Zeit und danach. Die Sopranistin Dorothee Mields und der Flötenstar Stefan Temmingh mit seiner Gentleman's Band stellen mit diesem Konzert ihre CD mit dem Titel „Inspired by Song“ vor. Wenn Stefan Tem-



mingh und seine Band mit vollem Körpereinsatz musizieren, vergessen Sie alles, was Sie je über die Blockflöte gedacht haben.

### **Johann Sebastian Bach**

#### **Isabelle Faust**

Sonaten und Partituren für Solo-Violine

Harmonia Mundi HMC 902124

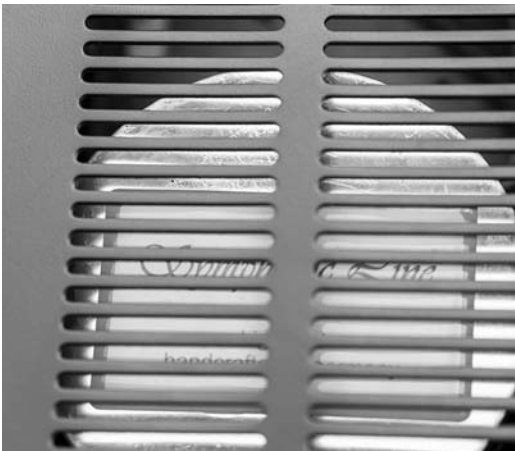
Isabelle Faust nimmt ihr Publikum durch ihre fundierten Interpretationen gefangen, eine Lesart, die auf gründlicher Kenntnis des musikgeschichtlichen Kontexts der Werke beruht. Größtmögliche Werktreue nach heutigem Wissensstand ist ihr Bestreben.



### Hörerlebnis

Meine persönliche Art zu hören: Ich versuche einen Tonträger so zu hören, wie ich ein Bild betrachte. Ich versuche mich also einzulassen auf das, was als künstlerische Aussage bei mir ankommt. Und ähnlich wie ich einem Maler nicht vorwerfe, nicht das satteste Blau, das strahlendste Weiß oder das tiefste Schwarz benutzt zu haben, akzeptiere ich es, wenn auf einem Tonträger ein Schlagzeug nicht so „explodiert“, ein Bass nicht so „abgrundtief“ tönt, wie man es von besonders dynamischen Aufnahmen her kennt. Vielleicht spielt ein Musiker ja bewusst dezent, vielleicht möchte er ja gar nicht, dass da irgendetwas

**Klangentscheidend ist die Stromversorgung. Deshalb verwendet Rolf Gemein großzügig dimensionierte, MU-Metall geschirmte Trafos.**



explodiert. Es ist natürlich toll, wenn Luft, Holz und Seide zu hören sind. Aber es gibt Musiker, denen dergleichen einfach egal ist und die dennoch faszinierende Platten aufnehmen. Im Vergleich zur Vorgängervariante löst der dem Jungbrunnen entstiegene Symphonic Line die Musik viel besser auf. Das Klangbild rückt deutlich weiter nach vorn, ist lebendiger, springt den Hörer regelrecht an. Die Räumlichkeit gewinnt sowohl in der Breite als auch in der Tiefe. Durch das Mehr an Details erlebe ich das Raumerlebnis und die Ortbarkeit der Musizierenden als phänomenal.

Meine Liebe gilt der klassischen Musik, insbesondere der Kammermusik. Ich beginne daher mit der Partita Nr. 2, d-moll, für Violine solo von Johann Sebastian Bach in der wunderbaren Einspielung von Isabelle Faust (Harmonia Mundi HMC 902059). Ich habe das Gefühl, die Interpretin steht nahe vor mir. Ihr Atmen ist dementsprechend hörbar, aber keineswegs unnatürlich oder übertrieben. Sie behält ihre Position. Die Größe der Abbildung korrespondiert mit der Musik: Da spielt nur eine einzige Geigerin, auch wenn die Mehrstimmigkeit insbesondere der berühmten „Ciaccona“ manchmal bis zu drei Instrumente suggeriert. Der Ton, der von ihr gespielten Stradivari „Dornröschchen“ (ein lange verschollenes Instrument, das sie seit 1996 spielt), ist voll und



ausdrucksstark. Isabelle Faust nimmt mich mit ihrer Interpretation und der plastischen Abbildung des Klanggeschehens völlig gefangen. Die Pause- oder Stopptaste des CD-Players zu bedienen, erscheint mir fast ein Sakrileg zu sein.

Als nächstes wähle ich eine Schubert-Klavieraufnahme: Elisabeth Leonskaja spielt auf einem alten, 1901 gebauten Steinway-Flügel die Sonate A-Dur, D 664 (MDG 343

1194-2). Auch hier gefällt besonders die Präsenz der Musik. Man ist dem musikalischen Geschehen ganz nah, kann Nebengeräusche wie die Finger auf den Tasten und wieder das Atmen der Musikerin hören. Interessant ist der Unterschied des alten Steinways im Vergleich zu den heute allgemein üblichen modernen Instrumenten. Der Klang ist weniger brillant, runder, glockiger. Dieser Ton führt zusammen mit der jede virtuose Attitüde vermeidenden Interpretation der „Grand Dame“ der



**Peter Illych Tchaikovsky**  
**Der Nussknacker**

Minnesota Orchestra, Leonard Slatkin  
Pro Arte ASIN: B00000E5UR

Spielzeug wird in der Weihnachtsnacht lebendig, ein Nussknacker schlägt eine Schlacht gegen den Mausekönig - Tänze der Zuckerfee, der Blumen oder der Rohrflöten begleiten die Geschichte mit den berühmtesten Melodien von Peter Tschaikowsky. Sein Nussknacker gehört zu den beliebtesten Werken der Klassik.



**Franz Schubert**  
**Elisabeth Leonskaja**

Werke für Klavier  
MDG/Naxos 343 1194-2

Elisabeth Leonskajas Spiel besitzt die nötige Tiefe, aber auch die gesangliche Fähigkeit und Spannkraft, um den Existenzdramen die entsprechende Doppel-Gesichtigkeit zu verleihen: Mit jugendlichem Eifer und energischem Zugriff hier, mit besinnlicher Zurücknahme dort gestaltet.

russischen Klavierschule zu einem in der Musik Schuberts ja unbedingt angelegten, sehr intimen Musikerleben. Dieser Musik wohnt eine Seele inne. Diese Seele erkennt der Symphonic Line-Verstärker und verpflanzt sie regelrecht in den Körper des Zuhörers. So erzeugt er ein unglaubliches Maß an Emotionen.

Ich wechsle zur alten Musik. Der südafrikanische Blockflötist Stefan Temmingh hat 2014 mit der in Gelsenkirchen geborenen Sängerin Dorothe Miels und der Gentleman's Band unter dem Titel „Inspired by Song“ eine CD mit auf Originalinstrumenten gespielter alter Musik aufgenommen, die vor Musizierfreude nur so sprüht (Harmonia Mundi 88843044582). Ganz besonders gefällt mir das erste „Traditional“ mit dem Titel „John, come kiss me now“. Die Sängerin zieht hier alle Register, lockt ihren Geliebten, wirft ihm Küsse zu - in der Zwiesprache mit der virtuos gespielten Blockflöte ein musikalisches Feuerwerk. Und das kommt eins zu eins rüber. Sängerin und Blockflöte sind völlig präsent, die anderen Instrumente stehen räumlich dahinter. Jedes an seinem Platz, unverrückbar. Die Musiker stecken mich mit ihrer Begeisterung an. Eigentlich sind es ja gar nicht die Musiker, sondern es ist dieser charmante Verstärker aus Duisburg, der mir das Gefühl schenkt, dabei sein zu dürfen.

Etwas darf nicht fehlen: Großes Orchester (Die Ballettsuite „Der Nussknacker“ von Peter Tschaikowsky in einer Einspielung mit dem Minnesota Orchestra unter Leonard Slatkin). Das ist Musik, der ich das Prädikat „einfach großartig“ zugestehe: Der RG 14 zaubert eine adäquate, große Bühne in mein Wohnzimmer. Alle Instrumentengruppen sind am richtigen Platz. Die Farbigkeit des Klangs ist



Rolf Gemein

unglaublich. Und wenn beim „Tanz der Zuckerfee“ das Celesta durch den Orchesterklang perlt, meine ich, die Tänzerinnen in Tutus auf den Fußspitzen vor mir her „schweben“ zu sehen. Das ist weit mehr, als ich anfangs erwartet habe.

**Fazit:** Das Experiment ist also gelungen. Das Upgrade ist eine Investition mit hoher musikalischer Rendite. Rolf Gemein hat mit der Aufrüstung im klanglichen Endergebnis in allen musikalischen Disziplinen nicht nur ein Schüppchen drauf gelegt, sondern noch einmal „ne ganze Schubkarre“. *MM*

#### Das Produkt:

Upgrade Vollverstärker RG 14 Edition  
zum RG 9 MK 4 inklusive  
Schaltungsoptimierung, Bauteiletausch  
und MK 4 Endstufen-Modul

Preis: 1.200 Euro

Hersteller:

Symphonic Line

Rolf Gemein

Scharnhorststr. 9-11

D-47059 Duisburg

Tel.: +49 (0)203 - 31 56 56

Fax: +49 (0) 203 - 31 53 55

E-Mail: [info@symphonic-line.de](mailto:info@symphonic-line.de)

Internet: <http://www.symphonic-line.de>